



Die Restfinanzierung müsste über Sponsoringbeiträge nach Beschluss eingeworben werden sowie durch entsprechende Einnahmen erfolgen.

### **Begründung:**

Im Nachgang zur Diskussion im WHT am 17.03. und zur interfraktionellen Beratung zum Thema Weihnachtsmarkt am 12.04.10 erging der Auftrag an die Verwaltung, mit allen Akteuren einen Kompromiss zu erarbeiten. Am 19.04.10 traf sich auf Einladung der Stadt Emden die Lenkungsgruppe mit allen Beteiligten. In der Diskussion wurde schnell deutlich, dass für das Jahr 2010 ein Kompromiss erforderlich ist, da die Zeit bereits weit vorangeschritten ist und eine komplette Umstellung auf das neue Organisationsmodell so nicht möglich ist. Dies auch vor dem Hintergrund der nicht vorhandenen Infrastruktur zur Durchführung eines Marktes in eigener Regie.

Da nur begrenzte finanzielle Mittel zur Verfügung stehen, (sh. finanzielle Auswirkungen) kann nur ein kleiner Teil der ursprünglichen Konzeption insbesondere im Bereich der Themenmärkte umgesetzt werden.

Klare Rahmenvorgaben zum Betrieb und zur Abwicklung des Marktes als Standard für die Qualitätssicherung wurden von allen Beteiligten gefordert und als zwingend notwendig erachtet. Einigkeit bestand auch beim modifizierten Organisationsmodell, das in der Lage ist, die vielfältigen Akteure und Interessen zu bündeln und eine verlässliche Durchführung und Abwicklung sicher zu stellen. Das vorgestellte Modell wurde als tragbar angesehen (das Protokoll der Sitzung ist beigefügt).

Bei der Durchführungsplanung für 2010 wurde deutlich, dass ein Kompromiss erzielt werden muss zwischen dem Anspruch der Stadt Emden und dem des Schaufensters Emden. Die Diskussion ergab somit folgenden Vorschlag:

1. In Abänderung des vorgestellten Organisationsmodells werden in diesem Jahr EMTG und Stadt den Bereich der 1 bis max. 2 Satellitenmärkte federführend betreiben. Für den Bereich der Innenstadt erfolgt dies durch die EMTG mit dem Schaufenster. Diese beiden Säulen sind dann direkt der Lenkungsgruppe zugeordnet.

2. Beide Bereiche ordnen sich bindenden Rahmenvorgaben/ Qualitätsstandards unter, die von der Lenkungsgruppe überwacht werden.

3. Im Lenkungsausschusses wurde deutlich gemacht, dass auf der o. g Basis vorbehaltlich entsprechender Beschlussfassung der Gremien ab 2011 das ursprünglich vorgestellte, städtische Modell zum tragen kommt ( Stadt steuert & EMTG erhält Rolle des Ausrichters ).

4. Für das Jahr 2011 könnte in Ergänzung des bereits vorgestellten Organisationsmodells an Stelle der Rahmenvorgaben dann die Satzung treten, welche dann alle Bereiche hinreichend regelt. (Inkrafttreten 01.01.2011.) Bis dahin wäre auch ausreichend Zeit, die Satzung, die organisatorische Verortung und steuerliche Aspekte (Vorsteuerabzug) im Hause zu prüfen,

Mit diesem Vorgehen wären alle Akteure angemessen eingebunden und die Durchführung für das Jahr 2010 wäre sichergestellt. Ferner können dann auch noch Erfahrungswerte für die Umsetzung in 2011 gesammelt bzw. Anpassungen vorgenommen werden.

**Anlagen:**

- Anlage 1: Organigramm 2010
- Anlage 2: Organigramm 2011
- Anlage 3: Rahmenbedingungen
- Anlage 4 und 5: Satzung

\_\_\_\_\_  
Leiter/in der federführenden  
Orgaeinheit

\_\_\_\_\_  
Fachbereichsleiter/in  
des federführenden Fachdienstes

\_\_\_\_\_  
Verwaltungsvorstand

\_\_\_\_\_  
Mitzeichnung des  
Juristischen Dienstes

\_\_\_\_\_  
Oberbürgermeister

geprüft FD 210:

